

 **PRESSEMITTEILUNG vom 3. September 2010**

Lörrach:

Unfallflucht und Flucht vor der Festnahme - psychisch kranker Mann löst revierübergreifenden Polizeieinsatz aus

Einen revierübergreifenden Polizeieinsatz löste ein psychisch kranker Mann in der Nacht zum Freitag aus. Das Ganze begann kurz vor 22 Uhr auf dem Parkplatz eines Schnellrestaurants in Lörrach. Dort fuhr der 25-jährige mit seinem Auto mit hoher Geschwindigkeit rückwärts, stieß mit dem Auto eines Gastes zusammen und verursachte hohen Sachschaden. Nach dem Crash schaltete der Unfallverursacher den Warnblinker an und beging Unfallflucht. Aufgrund des abgelesenen Kennzeichens konnte der Fahrer kurze Zeit später in Maulburg ermittelt werden. Der 25-jährige befand sich in einem psychischen Ausnahmezustand und sollte deshalb von der Schopfheimer Polizei festgenommen und einer ärztlichen Begutachtung zugeführt werden. Unvermittelt ergriff der 25-jährige die Flucht und rannte davon. Eine zur Unterstützung herbeigerufene Streife des Polizeireviers Lörrach nahm sofort die Verfolgung auf und holte den Flüchtenden ein. Dieser wehrte sich gegen die Festnahme, worauf er unter Einsatz von Pfefferspray überwältigt und mit Handschellen geschlossen werden musste. Der 25-jährige wurde später in eine Fachklinik gebracht, sein Führerschein wurde eingezogen.

Schlägerei zwischen Vater und Sohn wegen Nichtigkeit

Am Donnerstagabend musste die Polizei in Lörrach-Haagen. Wegen einer Nichtigkeit - der 25-jährige Sohn bediente sich zum Ärger des Vaters eigenmächtig aus dem Kühlschrank - kam es zwischen den beiden zu einem heftigen Wortwechsel. Zu dieser dürfte die Alkoholisierung des Vaters ihren Teil

beigetragen haben. Den Worten folgten Tagen und zwischen den Streitenden kam es zu einer handfesten Schlägerei. Die Polizei musste die Gemüter beruhigen und nahm eine Anzeige wegen wechselseitiger Körperverletzung auf. Der Sohn hatte am Ende genug und übernachtete bei einem Kumpel.

Brand in Neubau in Lörrach-Brombach mit glimpflichem Ausgang

Glimpflich ausgegangen ist ein Brand am Donnerstagabend in Lörrach-Brombach. Betroffen war der Neubau der Schöpflin-Stiftung, aus dem um 18.45 Uhr Rauch drang. Dies wurde gesehen und sofort über Notruf gemeldet. Daraufhin rückten die Feuerwehren aus Brombach, Hagen und Hauingen, das DRK und die Polizei aus. Die Feuerwehr stellte einen Schwelbrand im Bereich Dach/Außenfassade fest und löschte ihn binnen kurzer Zeit. Personen kamen nicht zu Schaden, der Sachschaden ist nicht allzu hoch und dürfte bei wnigen tausend Euro liegen. Nach ersten Feststellungen geht die Polizei davon aus, das der Schwelbrand Folge von Dacharbeiten war. Hierbei wurde mit Heißbitumen gearbeitet, der unbemerkt in die Dachverkleidung lief und dort Dämmmaterial im Dach und in der Außenfassade in Brand setzte.

Weil am Rhein:

Fehlerhaftes Fahrverhalten führte zur Blutprobe

Das fehlerhafte Fahrverhalten eines 33 Jahre alten Radfahrers führte am Donnerstagabend zur Blutprobe. Der im Elsass wohnhafte Mann war mit seinem Fahrrad gegen 21 Uhr in Weil-Friedlingen unterwegs. Er fuhr auf der Hauptstraße und fuhr über die Kreuzung Hauptstraße/Colmarer Straße in Richtung Rhein, obwohl die Ampel bereits rot war. Dies hatte eine Polizeistreife beobachtet, die anschließend den Mann kontrollierte. Dabei wehte den Beamten eine verdächtige „Fahne“ entgegen. Ein Alkoholttest bestätigte den Verdacht und ergab einen Wert von knapp 1,6 Promille. Der Mann durfte deshalb nicht weiterfahren, sondern musste zur Blutprobe. Jetzt erwartet ihn ein Strafverfahren wegen Trunkenheitsfahrt.

Öffentliche Toilette beschädigt - Polizei bittet um Hinweise

Ein aufmerksamer Bürger in Kandern hatte am Donnerstagabend gegen 18 Uhr die Polizei alarmiert, weil mehrere Personen sich im Bereich der öffentlichen Toilette am Bahnhof herumtrieben. Die Personen sollen auch auf dem Dach der Toilette gewesen sein. Als die Polizei eintraf war niemand mehr im Bereich des Bahnhofes. Die Überprüfung der Toilette ergab, dass sowohl die Behindertentoilette, als auch die Herrentoilette verunreinigt waren. Ein Haltebügel war aus der Wand gerissen worden, eine Spüleinrichtung wurde beschädigt und ein Kleiderhaken war angeschmort. Mehrere leere „Flachmänner“ wurden aufgefunden. Der Stadt Kandern ist dadurch ein erheblicher Schaden entstanden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um sachdienliche Hinweise unter Tel.: 07626/977800.

RadfahrerIn bei Unfall verletzt - Polizei sucht Zeugen

Zeugen sucht das Weiler Polizeirevier zu einem Verkehrsunfall am Donnerstagabend gegen 18.40 Uhr in der Tullastraße in Weil, da die Schuldfrage nicht geklärt werden konnte.

Eine RadfahrerIn war auf der Tullastraße in westlicher Richtung unterwegs und prallte gegen die geöffnete Fahrertüre eines am Straßenrand stehenden Nissans. Dadurch kam die Frau zu Fall und verletzte sich leicht. Der Schaden an den Fahrzeugen war relativ gering.

Während die RadfahrerIn behauptete, dass der Autofahrer unvermittelt die Fahrertüre geöffnet hatte, als sie am Fahrzeug vorbei fuhr, erklärte der Autofahrer, dass er bereits ausgestiegen war und sich nochmals ins Fahrzeug beugte, um etwas aus dem Pkw zu holen. In diesem Moment sei die RadfahrerIn gegen die geöffnete Türe gefahren.

Zur Klärung des genauen Unfallherganges benötigt die Polizei Zeugen. Diese können sich unter Tel.: 07621/97970 melden.

Rheinfeldern:

Unfall verursacht und abgehauen - Polizei bittet um Hinweise

Eine Unfallflucht ereignete sich am Donnerstagabend in Grenzach. Auf den Parkplatz des Lidl-Einkaufsmarktes an der Markgrafenstraße fuhr um 17.15 Uhr ein Mann mit seinem Opel-Vectra. Er begab sich in den Markt um einzukaufen.

Als er gegen 17.30 Uhr wieder zu seinem Fahrzeug kam stellte er fest, dass ein Unbekannter sein Fahrzeug beschädigt hatte. Wahrscheinlich beim Ein- oder ausparken war jemand gegen die Beifahrertüre des Vectra gestoßen und hatte einen Schaden von mindestens 500 Euro verursacht. Ohne sich um den Schaden zu kümmern war der Verursacher geflüchtet.

Hinweise nimmt das Polizeirevier Rheinfeldern unter Tel: 07623/74040 oder der Polizeiposten in Grenzach-Wyhlen unter der Tel.-Nr.: 07624/98900 entgegen.

Nachhauseweg endete in Ausnüchterungszelle

Vergeblich waren die Bemühungen eines 48 Jahre alten Mannes aus Rheinfeldern am späten Donnerstagabend nach Hause zu kommen. Er war mit seinem Fahrrad unterwegs und hatte aber so viel Alkohol getrunken, dass er nicht mehr fahren konnte. So benutzte er das Fahrrad als Stütze, schob es und versuchte so nach Hause zu gelangen. Der Versuch scheiterte aber kläglich, denn der Alkohol zeigte seine volle Wirkung und war wohl auch die Ursache, dass der Mann mehrfach stürzte. Mehrere aufmerksame Bürger hatten den Zeitgenossen beobachtet und die Polizei verständigt. Die Beamten fahndeten nach dem Mann und konnten ihn schließlich gegen 22.50 Uhr in Rheinfeldern an der Ecke Alemannenstraße/Josefstraße entdecken. Er saß am Boden und hatte gewaltige Schwierigkeiten sich aufrecht zu halten. Als er die Streife bemerkte wollte er aufstehen. Es blieb allerdings beim Versuch. Er war so betrunken, dass er sich nicht mehr erheben konnte. Die Polizei stellte die Personalien fest und erklärte dem Mann den Gewahrsam. Mit tatkräftiger Unterstützung der Polizeibeamten kam der Mann auf die Beine und konnte schließlich in den Streifenwagen und kurze Zeit später in die Ausnüchterungszelle verfrachtet werden. Dort musste er ausharren, bis die Motorik seines Körpers wieder hergestellt war.

Schopfheim:

Unfallflucht und Flucht vor der Festnahme - psychisch kranker Mann löst revierübergreifenden Polizeieinsatz aus

Einen revierübergreifenden Polizeieinsatz löste ein psychisch kranker Mann in der Nacht zum Freitag aus. Das Ganze begann kurz vor 22 Uhr auf dem

Parkplatz eines Schnellrestaurants in Lörrach. Dort fuhr der 25-jährige mit seinem Auto mit hoher Geschwindigkeit rückwärts, stieß mit dem Auto eines Gastes zusammen und verursachte hohen Sachschaden. Nach dem Crash schaltete der Unfallverursacher den Warnblinker an und beging Unfallflucht. Aufgrund des abgelesenen Kennzeichens konnte der Fahrer kurze Zeit später in Maulburg ermittelt werden. Der 25-jährige befand sich in einem psychischen Ausnahmezustand und sollte deshalb von der Schopfheimer Polizei festgenommen und einer ärztlichen Begutachtung zugeführt werden. Unvermittelt ergriff der 25-jährige die Flucht und rannte davon. Eine zur Unterstützung herbeigerufene Streife des Polizeireviers Lörrach nahm sofort die Verfolgung auf und holte den Flüchtenden ein. Dieser wehrte sich gegen die Festnahme, worauf er unter Einsatz von Pfefferspray überwältigt und mit Handschellen geschlossen werden musste. Der 25-jährige wurde später in eine Fachklinik gebracht, sein Führerschein wurde eingezogen.

Einbruchversuche in Maulburg und Steinen

Einbrecher waren in der Nacht zum Freitag in Maulburg und Steinen aktiv.

In Maulburg versuchten sie in eine gegenüber dem Bahnhof gelegene Gaststätte einzudringen. Hierzu demolierten sie die Alarmalge, die jedoch funktionstüchtig blieb. Daraufhin gaben die Einbrecher auf, flüchteten und hinterließen etwa 600 Euro Sachschaden.

In Steinen war ein in der Häfnetstraße gelegener Betrieb betroffen. Als die Einbrecher in das Gebäude eindringen wollten, löste die Alarmanlage aus. Der Eigentümer war kurz darauf zur Stelle und sah zwei Personen, die rasch verschwanden. Eine stieg in einen VW Touran an und fuhr weg, die zweite Person rannte in Richtung Waldstraße und entkam seinem Verfolger. Das Ganze spielte sich kurz vor Mitternacht ab. Einige Zeit nach diesem Vorfall löste an einem Lebensmittelmarkt im Mühlenweg ebenfalls die Alarmanlage aus. Die Polizei überprüfte das Gebäude und die Umgebung, fand aber nichts Auffälliges. Ob die Einbrüche in Maulburg und Steinen miteinander zu tun haben, ist durchaus möglich.

Mit über drei Promille noch Fahrrad gefahren

Unfreiwillig zum Fußgänger wurde ein Fahrradfahrer am Donnerstagnachmittag in Schopfheim. Der 54-jährige steuerte seinen Drahtesel samt Anhänger durch

die Hauptstraße und wirkte dabei nicht besonders sicher. Eine Polizeistreife wollte den Grund erfahren und kontrollierte den Radler. Der roch nach Alkohol und musste deshalb einen Alkoholtest absolvieren. Der bedeutete das Ende der Fahrt, denn der Test 3.2 Promille Alkohol im Blut anzeigte. Der 54-jährige gelangte daraufhin bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige.